

Aachen, 01. Oktober 2019

Aachen: Erster kommunaler Radentscheid NRWs reicht 37.436 Unterschriften ein

Zeit, dass sich was dreht: Fast jede*r fünfte Kommunalwahlberechtigte hat das Bürgerbegehren für sichere und bessere Radinfrastruktur unterschrieben. Nun sind Politik und Verwaltung am Zuge.

Jubel in Aachen: Nach 143 Tagen Unterschriftensammlung, also nach rund 4,5 Monaten, hat die Bürgerinitiative [Radentscheid Aachen](#) heute 37.436 voraussichtliche gültige Unterschriften an Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp übergeben. Seit dem 11. Mai sammelten zahlreiche Aktive bei Events, auf der Straße oder in Warteschlangen vor Kinos, Eisdielen und Schwimmbädern; mit über [320 Sammelstellen](#) konnten die Aachener*innen stadtweit in Geschäften, Firmen, Organisationen und Vereinen unterschreiben für einen sicheren, übersichtlichen, stressarmen und komfortablen Radverkehr in Aachen. Das Engagement war riesig, die Resonanz überwältigend: Schon nach 20 Tagen konnten die Aktiven mehr als die für ein Bürgerbegehren nötigen 4 Prozent der Wahlberechtigten zur Unterschrift bewegen.

„Fast jede*r fünfte Wahlberechtigte in Aachen hat für unser [Bürgerbegehren](#) unterschrieben. Das gibt unserer Initiative einen Rückenwind, den wir in dieser Stärke nicht vorhergesehen haben und zeigt: Das Thema ist mehr als reif für die Umsetzung! Schon heute profitiert in Aachen die politische Diskussion zum Thema Radverkehr, die sich bis dato vorwiegend um eher unkonkrete Absichtserklärungen gedreht hat“, freut sich das [Kernteam des Radentscheids](#) um Almuth Schauber, Claudius Wettstein, Jan van den Hurk, Relindis Becker und Steffen van Bergerem. „Der Radentscheid ist angetreten, um allen Menschen, die sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr wünschen, eine Stimme zu geben und hat dabei breiten Zuspruch erhalten. Wir sind Zeug*innen geworden von einer Bereitschaft zur Veränderung unserer Stadt, die von vielen Kommunalpolitiker*innen als Unterstützung wahrgenommen wird.“

Doch jetzt ist zunächst die Verwaltung am Zuge: Sie prüft die Rechtmäßigkeit des Begehrens und ob genügend gültige Unterschriften zusammengekommen sind. „Beides ist aus unserer Sicht gegeben. Das Quorum ist übererfüllt und eine Prüfung der Zulässigkeit durch unseren Anwalt hat bei uns keine Zweifel bezüglich der Umsetzbarkeit unserer [Ziele](#) hinterlassen.“ In der Ratssitzung vom 6. November wird über Zulässigkeit und Umsetzung der Ziele des Radentscheids entschieden. Die Sitzung ist öffentlich und die Aktiven des Radentscheids fordern alle Unterzeichner*innen auf, an der Sitzung teilzunehmen und durch ihre Präsenz zu zeigen: Die Stadtgesellschaft erwartet an dieser Stelle Bewegung: Zeit, dass sich was dreht!

Bildunterschrift: Bürgerbegehren für sicheren Radverkehr: 25 prall gefüllte Ordner mit Unterschriften übergaben Aktive des Radentscheids Aachen am 1. Oktober an Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp.

Fotocredits: Ute Haupts